

Jeck meldet sich auch in der Politik

Warendorf (pw). Ungewohnt zugeknöpft gibt sich Seine Tollität, wenn er erzählen soll, wie er seine Ehefrau Janina (28), beruflich als Sozialarbeiterin an der Astrid-Lindgren-Schule tätig, kennengelernt hat. Die offizielle Version: Rein zufällig trafen sich die Formationen Elferrat der WaKaGe und Damengarde des Bürgerschützenvereins, wo Janina stellvertretende Kommandeurin ist, bei „Darup“, damals, als es die Kneipe noch gab. Inzwischen hat nicht nur Frank Hülsbusch Janina Hanewinkel geheiratet, sondern Elferrat Daniel Günnewig auch Kommandeurin Anna Schulz.

Single ist der neue Prinz also nicht mehr, dem Singen aber will er treu bleiben. Diese Session, in der ihn Stimmungssängerin Lin-

da Weissink unterstützt, sowieso, und auch in der nächsten, in der er wiederum Linda zur Seite stehen will, ehe sie als Hofsängerin seine Nachfolge antreten könnte. Sein Prinzenlied haben Linda und er im professionellen Tonstudio „Fattoria Musica“ in Osnabrück aufgenommen. „In das Mikro dort hat auch schon Wincent Weiss gehaucht“, sagt Frank Hülsbusch nicht ohne Stolz.

Musik und Karneval sind also seine Hobbys – und Fußball, neuerdings zumindest, da doch der siebenjährige Arian Hülsbusch-Hanewinkel bei der WSU kickt. Ansonsten engagiert sich Frank Hülsbusch auch in der Politik. Er ist Mitglied der FDP und könnte sich vorstellen, sich auch verstärkt in die Kommunalpolitik einzubringen.

Will er demnächst in den Rat? Dazu sagt er noch nichts, denn es obliegt den Gremien der Partei, die Kandidaten zu nominieren. Er wäre nicht der erste Ratsherr, der auch Prinz war. Zurzeit sind drei ehemalige Prinzen im Rat: Großfürst und Prinzenmacher Peter Steinkamp, Ehrenpräsident Willi Schöning sowie das ehemalige Senatsmitglied Ralph Perlewitz (alle CDU). Der „bazillus carnevalensis“ macht aber vor Parteigrenzen nicht halt, und so waren zum Beispiel auch die ehemaligen Ratsherren Peter Böhm, Reimund Juli (beide SPD), Uwe Kurth (SPD, später FWG), Addy Bröggelhoff (FWG) sowie Otto Strotmeier und Karl-Heinz Sondermann (beide CDU) Prinzen. Politik und Narretei liegen eben gar nicht so weit auseinander.